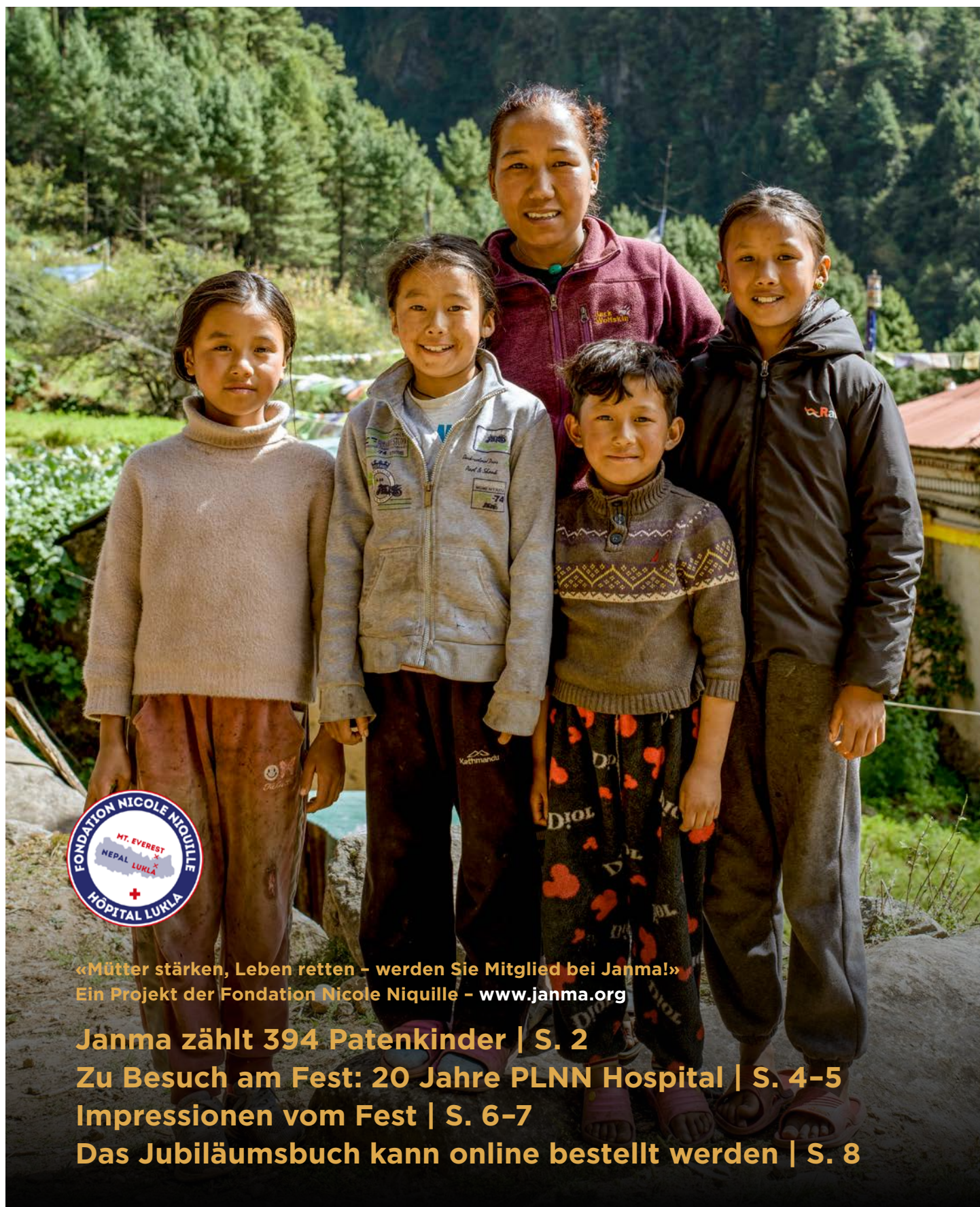




«Mütter stärken, Leben retten – werden Sie Mitglied bei Janma!»

Ein Projekt der Fondation Nicole Niquille – www.janma.org

Janma zählt 394 Patenkinder | S. 2

Zu Besuch am Fest: 20 Jahre PLNN Hospital | S. 4-5

Impressionen vom Fest | S. 6-7

Das Jubiläumsbuch kann online bestellt werden | S. 8

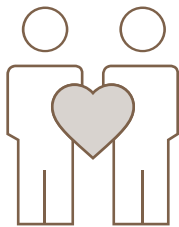


Ein Wiedersehen kurz vor Jigmeys sechstem Geburtstag: Gemeinsam mit seinen Eltern, die vom Ackerbau leben, führt er ein schlichtes, friedliches Leben.

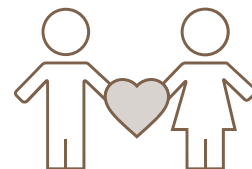


Mingma Chhanji Tamang, geboren am 27. Mai 2014, eines unserer ersten Patenkinder, träumt davon, Ärztin zu werden. Grosse Träume sind erlaubt!

Aktueller Patenschaftsstand



312 Patinnen und Paten



394 Patenkinder



Spende tätigen oder Patenschaft übernehmen?

Egal, ob Sie eine einmalige Spende tätigen oder eine Patenschaft übernehmen möchten, wir freuen uns über Ihr Interesse und über Ihre Kontaktaufnahme. Auch Kleinspenden helfen uns, Janma weiterzuentwickeln. Mehr Informationen finden Sie auf **www.janma.org**

Geschätzte Patinnen und Paten, liebe Freunde und Familien

Das Jahr 2025 ist für Nepal ein bewegtes Jahr. Die noch junge Demokratie erlebte diesen Herbst heftige Unruhen: Vor allem junge Menschen gingen auf die Strasse, um gegen Korruption zu protestieren und sich für die Meinungsfreiheit einzusetzen. Ihre Forderungen nach Perspektiven und Chancen zeigen eindrücklich, wie wichtig Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung in diesem sich wandelnden Land ist. Umso bedeutender ist die Rolle, die das PLNN Hospital in Lukla seit nunmehr 20 Jahren einnimmt – ein Ort, der Stabilität schafft und Hoffnung spendet.

Was 2005 mit einer Vision von Nicole Niquille begann, ist heute eine unverzichtbare Institution für die gesamte Region. Zum 20-jährigen Jubiläum haben sich im Herbst zwei Reisegruppen der Fondation Nicole Niquille nach Nepal aufgemacht: eine Trekkinggruppe ins Everest-Gebiet und eine Kulturgruppe zu einer Reise durch das Land. In Lukla kamen schliesslich 66 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen, um gemeinsam mit lokalen Behörden, dem Spitalteam und zahlreichen Familien dieses besondere Jubiläum zu feiern.

Der Tag war geprägt von Freude, Dankbarkeit und bewegenden Begegnungen. Viele Janma-Kinder mit ihren Familien reisten nach Lukla, wodurch berührende Treffen zwischen Patinnen, Paten und ihren Patenkindern möglich wurden. Beim festlichen Abendessen – liebevoll zubereitet von den Sherpa-Frauen der Khumbu-Region – war die starke Verbundenheit spürbar, die unsere gemeinsame Arbeit trägt.

Das Janma-Team – in diesem Jahr vertreten durch Rob Lewis sowie seine beiden Freunde Markus und Roman – nutzte die Reise zudem, um verschiedene Familien im Khumbu-Tal zu besuchen. Besonders eindrücklich war der Besuch bei jener Mutter, die auf dem diesjährigen Newsletter-Cover abgebildet ist: Sie kümmert sich nicht nur um ihre zwei eigenen Kinder, sondern auch um die zwei Kinder ihrer verstorbenen Schwester. Alle vier Kinder gehören zur

Janma-Familie und werden unterstützt. Normalerweise vergeben wir pro Haushalt nicht mehr als zwei Patenschaften, um die Kurve der Geburtenrate nicht noch anzuheben. Doch in diesem Fall wird deutlich, wie sehr die zusätzliche Unterstützung die Mutter entlastet und den Kindern eine echte Perspektive ermöglicht. Es ist eine von vielen Geschichten, die uns zum Weitermachen motivieren – und die wir gerne mit Ihnen teilen.

Mehr denn je zeigt sich, wie nachhaltig das Janma-Programm wirkt. Immer mehr Kinder wachsen in stabilen Verhältnissen auf, besuchen regelmässig die Schule und beginnen, eigene Zukunftsträume zu formulieren. Eine junge Janma-Schülerin erzählte uns, sie wolle einmal Ärztin werden – ein Wunsch, der uns tief berührt und an Nicoles eigenen Weg erinnert.

Das PLNN Hospital und das Janma-Programm leisten dazu täglich einen unverzichtbaren Beitrag. Wir danken allen Patinnen und Paten, Gönnerinnen und Freunden für ihre treue Unterstützung. Ohne sie wäre all dies nicht möglich. Gemeinsam setzen wir uns weiter dafür ein, die Mütter- und Kindersterblichkeit im Himalaya zu reduzieren – Schritt für Schritt, Jahr für Jahr.

Mit herzlichem Dank und besten Wünschen,
Ihr Janma-Team. Namaste



Rob Lewis



Rolf Loepfe

Im Gespräch mit Nicole Niquille: Die Herzensangelegenheit PLNN Hospital



Nicole Niquille vor dem PLNN Hospital in Lukla – mit unerschütterlichem Einsatz, auch wenn jede Anreise eine Herausforderung ist.

«Für mich ist das PLNN Hospital mein schönstes Abenteuer», sagt Nicole Niquille. Unmittelbar nach dem diesjährigen Fest in Lukla wurde vor Ort ein ausführliches Interview mit ihr geführt, in dem sie offen über die Anfänge, Herausforderungen und Erfolge des Hospitals sprach.

Nicole erzählte, wie alles vor über zwanzig Jahren begann: Eine Begegnung mit Ang Gelu Sherpa, der in ihrem Restaurant am Lac Taney in der Küche arbeitete, brachte sie und Marco in die Region. Damals gab es auf der Anhöhe in Lukla weder Krankenhaus noch medizinische Infrastruktur – nur Bäume und Steine.

Die Vision entstand aus einer persönlichen Geschichte: Ang Gelus Schwester, Pasang Lhamu Sherpa, hatte den Everest als erste Nepalesin bei ihrem vierten Versuch erfolgreich bestiegen – und kam auf tragische Weise beim Abstieg ums Leben. Ihr Ziel war es immer gewesen, den Frauen und

Kindern in der Region zu helfen. Nicole und Marco entschieden sich, diesen Wunsch zu erfüllen.

Mit einem Startkapital von 100 000 Schweizer Franken gründeten sie die Stiftung, suchten ein kompetentes Team aus Mediziner*innen, Finanzexperten und engagierten Unterstützern zusammen und setzten alles daran, das Hospital in Lukla zu errichten.

Die administrativen Hürden waren enorm. Nepal hat viele Gesetze und Vorschriften, und ein Hospital innerhalb dieser Regeln aufzubauen, war kompliziert. Dazu kam, dass es anfangs weder Internet noch schnelle Kommunikationswege gab – Fotos wurden per Post verschickt, jedes Detail musste genau überprüft werden.

Nicole erinnert sich: «Marco war zu Beginn meine Beine. Ich konnte nicht viel tun, aber wir haben es zusammen geschafft.»

Nicole hebt hervor, dass sie besonders stolz darauf ist, wie das Hospital sich den Veränderungen Nepals angepasst hat. Von einer Monarchie zur demokratischen Republik, mit neuen Regularien, Prüfungen und Berichten an die Behörden – und trotzdem hat sich das Hospital als verlässlicher Ort der medizinischen Versorgung etabliert. 2023 wurde es sogar als bestes Hospital des Districts ausgezeichnet.

Heute ist das PLNN Hospital ein zentraler Anker für die Region. Die lokale Gemeinde und ganz besonders die der Sherpas identifiziert sich stark mit dem Hospital. Frauen aus der Region leisten täglich wertvolle Arbeit, das technische Team sorgt seit



Das Fest fand auf dem Vorplatz des PLNN Spitals statt.



Mönche eines buddhistischen Klosters in Nepal führen den traditionellen Lion Dance auf – einen rituellen Löwentanz, der den mythischen Schneelöwen darstellt. Der Tanz dient dazu, böse Geister zu vertreiben, Schutz zu bringen und das Publikum zu segnen.

Beginn für Stabilität und das medizinische Team kümmert sich engagiert um Patientinnen und Patienten. Nicole betont: «Vertrauen und persönliche Beziehungen sind entscheidend. Es geht nicht nur um das Gebäude und die Infrastruktur, sondern um die Menschen dahinter. Wenn ich kein gutes Gefühl mit jemandem habe, kann ich nichts bewegen.»

Und was liegt Nicole besonders am Herzen?

Dass das Hospital von einem engagierten lokalen Team betrieben wird, sich allen Herausforderungen – seien es politische Veränderungen oder Naturkatastrophen – anpasst und trotzdem zuverlässig arbeitet. Trotz vieler Schwierigkeiten und finanzieller Hürden konnte über 20 Jahre hinweg Dauerhaftigkeit und Beständigkeit erreicht werden – darauf ist Nicole besonders stolz.

Ihre Botschaft an die Kinder, Familien und Unterstützer des Hospitals ist klar: Träume können Realität werden, wenn man beharrlich daran arbeitet, gut umgeben ist und gemeinsam an einem Strang zieht.

Für sie selbst gilt: Sie wird immer für ihr Team da sein, um das Projekt zu begleiten und zu unterstützen. Wie sie sagt: «Solange ich lebe, werde ich immer für euch da sein.»

394 Kinder profitieren inzwischen vom Janma-Patenschaftsprojekt, das ihnen eine echte Perspektive für die Zukunft bietet. Ein Erfolg, der ohne das Engagement von Nicole, Marco, Ang Gelu und vielen weiteren Partnern nicht möglich gewesen wäre.

Das PLNN Hospital bleibt eine lebendige Herzensangelegenheit, die auch in den kommenden Jahren weiter wachsen wird – getragen von Menschen, die mit Herz, Vertrauen und Entschlossenheit hinter diesem Projekt stehen.



Zur Feier des Tages entzündeten die Schweizer Botschafterin in Nepal, Danielle Meuwly, und der Vorsitzende der Khumbu Pasanglhamu, Rural Municipality Mingma Chhiri Sherpa, gemeinsam eine Butterkerze.



Dawa Futi Sherpa, Tochter von Pasang Lhamu Sherpa – der ersten Frau, die den Mount Everest bestiegen hat. Sie führt den Traum ihrer Mutter weiter und engagiert sich mit der Pasang Lhamu Foundation für das Wohl der nepalesischen Bevölkerung.



Ang Gelu Sherpa, Bruder der verstorbenen Pasang Lhamu Sherpa und Mitinitiator des PLNN Hospitals, Lukla.



Nach der Ankunft der grossen Wanderung: Nicole empfängt die Reisegruppe am Eingang von Lukla.



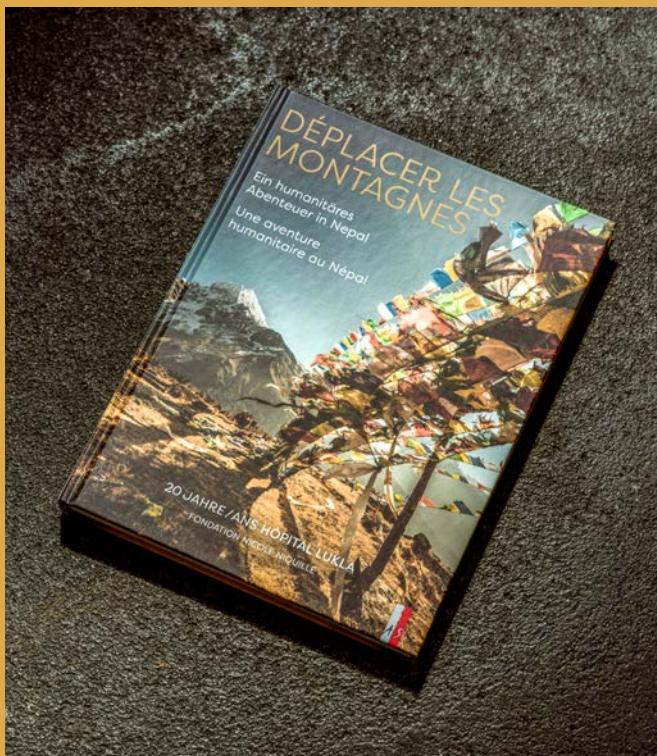
Zu Ehren von Nicole führen Sherpa-Frauen traditionelle Sherpa-Tänze auf.



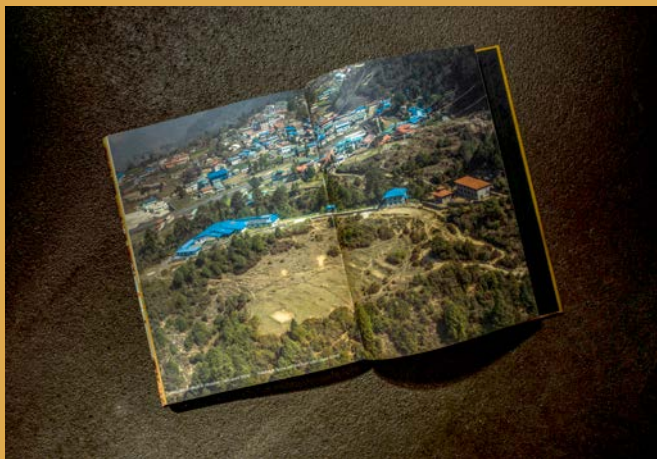
Patin Martine Peiry trifft vor Ort ihr Patenkind Urgen Jangbu Sherpa (4).



Das gesamte PLNN-Hospital-Team mit Nicole Niquille - vereint, engagiert und voller Stolz nach dem diesjährigen Fest in Lukla.



«Déplacer les Montagnes – Ein humanitäres Abenteuer in Nepal», das Jubiläumsbuch zum 20-Jahr-Jubiläum des Pasang Lhamu-Nicole Niquille Hospitals.



PLNN-Spital vor dem Dorf von Lukla, zu sehen im neuen Jubiläumsbuch.

Zwanzig Jahre, die Berge versetzen – ein humanitäres Abenteuer in Nepal

Pünktlich zum 20-Jahr-Jubiläum des Pasang Lhamu-Nicole Niquille Hospitals erschien das Buch «Déplacer les montagnes – ein humanitäres Abenteuer in Nepal». Rob Lewis zeichnete sich für Konzept und Bilder verantwortlich; die Texte stammen von Nicole Niquille und Lise Grossrieder. Ermöglicht wurde das Projekt dank der finanziellen Unterstützung der Lenzlinger SA in Neuenburg.

Das Buch bietet Einblicke in die vergangenen zwanzig Jahre, aber auch einen Ausblick in die Zukunft und auf die aktuellen Entwicklungen. Dank der engagierten Unterstützung von Menschen in der Schweiz und Nepal konnte Nicole Niquille vor 20 Jahren gemeinsam mit ihrem Ehemann Marco Vuadens die Fondation Nicole Niquille gründen und den Bau eines Spitals in Lukla ermöglichen.

«Déplacer les montagnes» – zu Deutsch «Berge versetzen» – ist eine Hommage an das unermüdliche Engagement für die Menschen im Solokhumbu. Persönlich und nah am Menschen zeigt das Buch die einzigartige humanitäre Erfolgsgeschichte des Pasang Lhamu-Nicole Niquille Hospitals in Text und Bild.

Am 20. September 2025 fand in Charmey die Vernissage statt, bei der das Buch mit grosser Freude vorgestellt wurde. Es ist im AS Verlag erschienen und kann per E-Mail für CHF 50.00 inkl. Versandkosten unter lukla@niquille.ch bestellt werden.



KONTO

Raiffeisen Moléson
IBAN CH29 8080 8008 7374 6082 2
Fondation Nicole Niquille, Hôpital Lukla
Janma – Childrens' Education Fund
La Bourliandaz 105
CH-1637 Charmey (Gruyère)



Janma – Childrens' Education Fund Nepal
Steinhübeliweg 8 | 3074 Muri bei Bern
www.janma.org | info@janma.org